

# Konzeption der Kindertagesstätte



## *Kleine* **STROLCHE**

Stellweg 2, 61273 Wehrheim

Tel.: 06081/56681

[Kita.kleinstrolche@wehrheim.de](mailto:Kita.kleinstrolche@wehrheim.de)

Träger:

Gemeindevorstand der Gemeinde Wehrheim

Dorfborngasse 1, 61273 Wehrheim

Tel.: 06081/589-0

[kinderbetreuung@wehrheim.de](mailto:kinderbetreuung@wehrheim.de)



Kindertagesstätte „Kleine Strolche“, Stellweg 2, 61273 Wehrheim

## Vorwort des Bürgermeisters zur Konzeption

Ich freue mich sehr, das Sie die aktualisierte und überarbeitete Konzeption der Kindertagesstätte „Kleine Strolche“ im Wehrheimer Ortsteil Obernhain in den Händen halten.

In der Konzeption finden Sie einen geschichtlichen Rückblick zur Entstehung und Entwicklung der Kindertagesstätte sowie zahlreiche Informationen zum pädagogischen Ansatz der Kindertagesstätte. Auch können Sie Informationen zu den Angeboten der Einrichtung entnehmen.

Zwingend notwendig ist, das sich eine Konzeption immer wieder an den veränderten Lebenssituationen der Kinder und der Eltern anpasst unter der Berücksichtigung der Erziehung, der Bildung und auch der Betreuung des Kindes außerhalb der Familie.

Kinder brauchen unsere Unterstützung und unsere Förderung. Wir alle sind gefordert, unseren Beitrag hierzu zu leisten.

Die Kindertagesstätte „Kleine Strolche“ leistet mit ihrem Engagement im Bereich „Soziale Entwicklung“ einen großen Beitrag. Es ist außerordentlich wichtig, dass Kinder im sozialen Miteinander lernen und sich gegenseitig helfen.

Eine solche Konzeption ist immer wieder in Bewegung und wird den veränderten gesellschaftlichen Verhältnissen angepasst werden.

Abschließend möchte ich auch allen Eltern Danke sagen für die Mitwirkung im Elternbeirat und die Unterstützung sowie auch den Mitarbeitenden in der Kindertagesstätte sowie der Verwaltung für die Überarbeitung der nun vorliegenden Konzeption.

Es grüßt Sie herzlich

Gregor Sommer,  
**Bürgermeister**



Kindertagesstätte „Kleine Strolche“, Stellweg 2, 61273 Wehrheim

## Inhaltsverzeichnis

1. Deckblatt	Seite 1
2. Vorwort des Bürgermeisters	Seite 2
3. Inhaltsverzeichnis	Seite 3
4. Gesetzliche Rahmenbedingungen	Seite 4
5. Darstellung der Kindertagesstätte	Seite 5 bis Seite 11
5.1. Geschichte	Seite 5
5.2. Geographische Lage der Kindertagesstätte	Seite 6
5.3. Einzugsgebiet und Struktur	Seite 7
5.4. Lebensituation der Familien	Seite 7
5.5. Räumlichkeiten und Außenbereich	Seite 8 bis Seite 9
5.6. Gruppenstruktur	Seite 10
5.7. Personelle Besetzung	Seite 10
5.8. Öffnungs- und Schließzeiten der Kindertagesstätte	Seite 11
5.9. Bring- und Abholzeiten	Seite 11
6. Inklusion und Eingewöhnung	Seite 12 bis Seite 15
7. Formen der pädagogischen Arbeit	Seite 16 bis Seite 32
7.1. Unser Bild vom Kind	Seite 16
7.2. Erziehung, Betreuung und Förderung	Seite 18 bis Seite 24
7.3. Partizipation, Kooperation und Beteiligung	Seite 25 bis Seite 26
7.4. Besondere Aktivitäten	Seite 27
7.5. Wochen- und Tagesablauf	Seite 28
7.6. Gesundheitsförderung in der Kindertagesstätte	Seite 29 bis Seite 31
7.7. Beobachtung und Dokumentation	Seite 32
7.8. Erziehungs- und Bildungsempfehlung	Seite 32
8. Bildungs- und Erziehungspartnerschaft mit Eltern	Seite 33 bis Seite 35
9. Beschwerdemanagement	Seite 36
10. Öffentlichkeitsarbeit	Seite 37
11. Zusammenarbeit mit dem Träger	Seite 38
12. Zusammenarbeit mit anderen Institutionen	Seite 39 bis Seite 40
13. Das Team der Kindertagesstätte	Seite 41 bis Seite 42
14. Maßnahmen der Qualitätssicherung	Seite 43
15. Schlusswort	Seite 44



Kindertagesstätte „Kleine Strolche“, Stellweg 2, 61273 Wehrheim

## Gesetzliche Rahmenbedingungen

Die gesetzliche Grundlage für die Arbeit von Kindertagesstätten ist im Sozialgesetzbuch (SGB) VIII. Buch, dem Kinder- und Jugendhilfegesetz (KJHG) in § 22-26 geregelt.

Der § 26 des SGB VIII. Buch räumt den Bundesländern eine landesrechtliche Regelung ein.

Die landesrechtlichen Regelungen sind im Hessischen Kinder- und Jugendhilfegesetzbuch (HKJGB), zweiter Teil, § 25-27 aufgeführt.

Im § 8a des SGB VIII. Buch wird den Fachkräften ein Schutzauftrag bei Kindeswohlgefährdung erteilt. Die Betreuung der Kinder mit besonderem Unterstützungsbedarf ist in § 75 des SGB XII. Buch gesetzlich geregelt.

Die Kindergartenordnung sowie die Beitragssatzung der Gemeinde Wehrheim ist als Betreuungsvertrag verbindlich.

### **Bildungs- und Erziehungsplan**

Die pädagogische Arbeit in unserer Tagesstätte orientiert sich am Hessischen Bildungs- und Erziehungsplan.

Dieser ist in der Kindertagesstätte als Publikation oder unter <https://soziales.hessen.de/> bzw. unter <https://bep.hessen.de/> im Internet einzusehen.



Kindertagesstätte „Kleine Strolche“, Stellweg 2, 61273 Wehrheim

## Darstellung der Kindertagesstätte

### Geschichte

<b>August 1973</b>	Eröffnung als 2-gruppiger Kindergarten für 50 Kinder; tägliche Gesamtbetreuungszeit 6,5 Stunden ohne Mittagessen
<b>Juli 1990</b>	Erweiterungsbau für eine dritte (integrative) Gruppe und für einen Turnraum
<b>Dezember 1990</b>	Zulassung der integrativen Gruppe durch den Landeswohlfahrtsverband Hessen
<b>Februar 1991</b>	Eröffnung der integrativen Gruppe Einführung einer durchgehenden 9-stündigen Betreuungszeit mit Mittagessen; Erweiterung der Kapazität auf 65 Kinder, davon 5 Integrationsplätze, Betreuung von Kindern mit besonderem Unterstützungsbedarf auch aus den Nachbargemeinden
<b>Ab 1999</b>	Die „Rahmenvereinbarung Integration“ tritt in Kraft, seit dieser Zeit werden nur noch Kinder mit erhöhtem Förderbedarf aus der Gesamtgemeinde betreut
<b>August 2003</b>	Erweiterungsbau für eine vierte Gruppe, eine neue Küche und verschiedene Nebenräume
<b>Oktober 2004</b>	Einweihung und Eröffnung der vierten Gruppe, Erweiterung der Kapazität auf 90 Kinder, davon 5 Integrationsplätze
<b>August 2007</b>	Pilotprojekt „Kleinkindbetreuung“-Schaffung einer altersstufenübergreifenden Gruppe. Reduzierung der Kapazität auf 85 Kinder, davon 5 Plätze für 2-jährige Kinder
<b>August 2008</b>	Schaffung einer zweiten altersstufenübergreifenden Gruppe Reduzierung der Kapazität auf 80 Kinder, davon 10 Plätze für 2-jährige Kinder
<b>August 2009</b>	Umstrukturierung der Gruppen und Schaffung einer Eingangsgruppe für 2-jährige Kinder
<b>Sommer 2020</b>	Neugestaltung Außengelände / neue Spielgeräte
<b>August 2021</b>	Neue Namensgebung aller Gruppen (Hasen-, Igel- und Fuchsgruppe)
<b>September 2021</b>	Gruppenumstrukturierung in drei altersstufenübergreifende Gruppen für Kinder von 2-5 Jahren und die vierte Gruppe, der Dorfstrolche/Vorschulkinder



Kleine **STROLCHE**

Kindertagesstätte „Kleine Strolche“, Stellweg 2, 61273 Wehrheim

## Geographische Lage der Kindertagesstätte

Das „Apfeldorf“ Wehrheim, bestehend aus den Ortsteilen Wehrheim, Obernhain, Pfaffenwiesbach und Friedrichsthal liegt 30 km entfernt von Frankfurt, landschaftlich reizvoll eingebettet im Gebiet des Naturparks Hochtaunus.

Der Ortsteil Obernhain befindet sich am Fuße des Limesweltkulturerbes Saalburg und in unmittelbarer Nähe des Freilichtmuseums Hessenpark.





Kindertagesstätte „Kleine Strolche“, Stellweg 2, 61273 Wehrheim

## Einzugsgebiet und Struktur

Die ländlich geprägte Gemeinde ist vorwiegend eine Wohngemeinde, deren Bürgerinnen und Bürger in der Mehrzahl im Ballungsraum Rhein-Main berufstätig sind.

Es gibt eine stattliche Anzahl von kleinen und mittelständischen Unternehmen. Wehrheim zählt rund 9.800 Einwohner, davon leben in Obernhain 1.600 Menschen. Bedingt durch die Konzeption unserer Kindertagesstätte als integrative Einrichtung, betreuen wir behinderte Kinder aus allen Ortsteilen der Gemeinde Wehrheim. Die Regelkindergartenplätze stehen nur für im Gemeindegebiet Wehrheim wohnhafte Kinder zur Verfügung.

## Lebenssituation der Familien

In Obernhain leben viele zugezogene Familien.

Da in vielen Fällen beide Elternteile berufstätig sind, gibt es eine klare Tendenz die Kinder ab 2 Jahren ganztägig in der Kindertagesstätte betreuen zu lassen.





Kindertagesstätte „Kleine Strolche“, Stellweg 2, 61273 Wehrheim

## Räumlichkeiten

Unsere zweistöckige Einrichtung gliedert sich in folgende Räumlichkeiten auf:

### **Erdgeschoß:**

Büro

Flur und Garderobenbereich

Gruppenraum der „Fuchsgruppe“ und der „Dorfstrolche“

Gruppenraum der „Igelgruppe“ und der „Hasengruppe“

Wasch- und Toilettenraum der Fuchsgruppe und Dorfstrolche, gleichzeitig

Wickelraum für alle Kinder

Wasch- und Toilettenraum der Igel- und Hasengruppe

Teeküche

Turnraum

Bällebad

Putzkammer

Wäsche- und Abstellkammer

Gäste-WC

Personal-WC

### **Untergeschoß:**

Große Küche (Mittagstischzubereitung)

Mehrzweckraum/Dorfstrolche

Abstellräume/Materialraum

Kinder WC (2x)

Teamzimmer

Gesprächsraum für Aufnahme-, Therapeuten- oder Elterngespräche

WC mit Dusche

Pausenraum





Kindertagesstätte „Kleine Strolche“, Stellweg 2, 61273 Wehrheim

## Außenbereich

In unserem sehr großzügigen Außengelände stehen den Kindern vielfältige Spielgeräte und Spielmöglichkeiten zur Verfügung. Der alte Baumbestand bietet viele schattige Spielplätze. Der Sandbereich ist durch Bäume und ein Sonnensegel beschattet.





Kindertagesstätte „Kleine Strolche“, Stellweg 2, 61273 Wehrheim

## Gruppenstruktur

Die Kindertagesstätte „Kleine Strolche“ verfügt über eine Rahmenkapazität von 100 Plätzen. Je nach Altersstruktur der Kinder wird die Gruppenstärke der jeweiligen Gruppen festgelegt. Die Kinder werden in vier Gruppen betreut, in der Hasen-, Igel- und Fuchsgruppe sowie bei den Dorfstrolchen. Die Gruppensymbole sind:



## Personelle Besetzung

In der Kindertagesstätte „Kleine Strolche“ sind qualifizierte, pädagogische Fachkräfte beschäftigt. Die Fachkräfte werden je nach Bedarf in den vier Gruppen eingesetzt. Ergänzt wird das Personal durch Vertretungskräfte und durch zwei Hauswirtschaftskräfte.



Kindertagesstätte „Kleine Strolche“, Stellweg 2, 61273 Wehrheim

## Öffnungs- und Schließzeiten der Kindertagesstätte

### Tägliche Öffnungszeiten

Montag bis Freitag von 7:00 bis 16:30Uhr (außer an Feiertagen)

### Ferienschließzeiten

2 Wochen Weihnachtsferien (angelehnt an die hess. Schulferien)

2 Wochen Sommerferien (während der hess. Schulferien)

### Zusätzliche Schließtage

2 pädagogische Tage

1 Tag - Betriebsausflug der Gemeinde Wehrheim

Die einrichtungsübergreifenden Schließzeiten (Ferienschließzeit) werden vom Träger in Abstimmung mit den Leitungen der gemeindlichen Kindertagesstätten festgelegt und im Herbst des laufenden Jahres für das kommende Kalenderjahr kommuniziert. Die pädagogischen Tage werden von den Kindertagesstätten festgelegt und ebenfalls rechtzeitig mit der Elternschaft kommuniziert.

## Bring- und Abholzeiten

Die Kinder können ab 7:00 Uhr in die Tagesstätte gebracht werden.

Um einen reibungslosen Ablauf zu gewährleisten, sollten die Kinder bis 8.45 Uhr in der Einrichtung sein und sich von den Eltern verabschiedet haben.

Aus Sicherheitsgründen ist die Eingangstür ab 9.00 Uhr geschlossen. Danach werden die Kinder an der Tür in Empfang genommen und in die Gruppe begleitet.

Betreuungszeit	Abholzeit	Abholpausen
7:00 Uhr bis 12:30 Uhr	12:15 Uhr bis 12:30 Uhr	-/-
7:00 Uhr bis 14:00 Uhr	Bis 13 Uhr bzw. ab 13:45 Uhr bis 14:00 Uhr	13:00 Uhr bis 13:45 Uhr
7:00 Uhr bis 15:00 Uhr	Bis 13 Uhr bzw. ab 13:45 Uhr bis 15:00 Uhr	13:00 Uhr bis 13:45 Uhr
7:00 Uhr bis 16:30 Uhr	Bis 13 Uhr bzw. ab 13:45 Uhr bis 15:00 Uhr und ab 15:30 Uhr bis 16:30 Uhr	13:00 Uhr bis 13:45 Uhr und 15:00 Uhr bis 15:30 Uhr

Bitte beachten Sie, dass Sie mit Ihrem Kind bzw. Ihren Kindern das Gelände der Kindertagesstätte bis zum Ende der gebuchten Betreuungszeit verlassen haben.



Kindertagesstätte „Kleine Strolche“, Stellweg 2, 61273 Wehrheim

## Inklusion und Eingewöhnung

Wir tun nichts Besonderes, sondern gemeinsam, jedoch abgestimmt auf die individuellen Bedürfnisse, Fähigkeiten und Ressourcen. Entsprechend der persönlichen Möglichkeiten soll jedes Kind Verständnis für ein geregeltes und geordnetes Miteinander und Sozialverhalten entwickeln können, sowie lebenspraktische Fähigkeiten erlernen. Gemeinsame Erfahrungen mit Menschen, Dingen und Ereignissen sind in unserer Arbeit sehr wichtig. Integration bedeutet für uns, dass alle Kinder, ob mit oder ohne Behinderung Mitglieder der Gruppe und ein Teil der Gesamteinrichtung sind und somit selbstverständlich zu demselben allgemeinen, sozialen und pädagogischen Umfeld gehören. In unserer Gruppengemeinschaft bilden die Kinder mit ihrer Entwicklung und ihren Bedürfnissen den Mittelpunkt.

„Kinder mit Behinderung oder von Behinderung bedrohte Kinder Behinderungen können vielfältige Ursachen haben und sich sehr unterschiedlich auf die Lernentwicklung von Kindern auswirken. Kinder gelten als behindert, wenn sie in ihren körperlichen Funktionen, ihrer geistigen Fähigkeit oder ihrer seelischen Gesundheit länger als sechs Monate von dem für das Lebensalter typischen Entwicklungsstand deutlich abweichen und daher in ihrer Teilhabe am Leben in der Gesellschaft beeinträchtigt sind. Kinder sind von Behinderung bedroht, wenn eine solche Entwicklung zu erwarten ist. Kinder mit Behinderung sowie von Behinderung bedrohte Kinder haben einen gesetzlichen Anspruch auf Eingliederungshilfe.“  
(Auszug: BEP S. 52, 9. Auflage Sept. 2019)

Inklusion erfordert nicht unbedingt gleiche Ziele, Inhalte, Fähigkeiten und Voraussetzungen, sondern die Bereitschaft, sich selbst und die Anderen so anzunehmen wie sie sind und jeden als einen wertvollen Teil der Gruppe zu verstehen. Wie auch in den anderen Gruppen sind die Kinder „Lern-Modelle“ füreinander.

Denn jedes Kind ist für jedes andere Kind bedeutsam, jeder lernt von jedem. Wir spielen, musizieren, toben, turnen, basteln, forschen, helfen und machen vieles mehr Miteinander und Füreinander. Für alle Kinder sind ein Rahmen der Geborgenheit, sowie verantwortungsbewusste, aufmerksame, gelassene, annehmende und ausgebildete Betreuer von elementarer Wichtigkeit. Eine wichtige Grundlage für die Integration sind die verschiedenen Erzieherpersönlichkeiten in einem kooperierenden Gruppenteam.

Ebenso notwendig sind ein geregelter Tages- und Wochenablauf, feste Rituale, Regeln und Strukturen, die den Kindern Sicherheit und Orientierung geben. Pädagogische Angebote werden so gestaltet, dass alle gemäß ihrer Entwicklung, ihren Möglichkeiten und Voraussetzungen gefordert und gefördert werden.



Kindertagesstätte „Kleine Strolche“, Stellweg 2, 61273 Wehrheim

Lernangebote richten sich an alle. Ein guter, vertrauensvoller, aktiver, unterstützender, beratender Kontakt zum familiären Umfeld der Kinder ist uns neben der täglichen pädagogischen Arbeit im Kita-alltag sehr wichtig. Der Austausch zwischen Eltern, Therapeuten, Ärzten, Ämtern und uns Erzieher/innen findet regelmäßig statt. Damit alle gemeinsam im Sinne einer positiven Entwicklung des Kindes zusammenarbeiten können.

Nur dort, wo eine vertrauensvolle Atmosphäre zwischen Eltern und Pädagogen herrscht, kann sich ein Kind wohlfühlen und sich auf die Gruppe und den damit verbundenen täglichen Anforderungen einlassen und somit für sich in seiner Entwicklung profitieren.

In den drei altersstufenübergreifende Gruppen werden Kinder von 2-5 Jahren von zwei Fachkräften betreut. Die Eingewöhnung dauert mindestens 5 Tage und wird individuell mit den Eltern abgestimmt.

An diesen Tagen verbringt das Kind mit einem Elternteil für ca. 2-3 Stunden den Vormittag in der Gruppe. Das begleitende Elternteil ist für die Kinder in dieser Zeit der „sichere Hafen“, den sie erst verlassen, wenn sie die Mitarbeitenden und die Räumlichkeiten kennengelernt und Vertrauen aufgebaut haben. Der erste Trennungsversuch findet nach der Grundphase statt und entscheidet über das weitere Vorgehen in der Eingewöhnungszeit. Eine genaue zeitliche Definition kann an dieser Stelle nicht festgelegt werden, da die Eingewöhnung abhängig vom Fortschritt der Eingewöhnung des Kindes ist. Die Eingewöhnung kann schnell zum Abschluss gebracht werden, es kann aber auch einige Zeit länger brauchen. Das Elternteil, welches die Eingewöhnung begleitet, sollte ausreichend Zeit einplanen um auch eine Unterbrechung der Eingewöhnung bei Erkrankung des Kindes fortsetzen zu können.

Wir geben den Kindern Zeit und Raum, welchen sie für das lebenspraktische Lernen benötigen.

Wir greifen das natürliche Neugierverhalten der Kinder auf und wecken ihr Interesse durch eine bewusste und zielgerichtete Förderung im musischen, kreativen und motorischen Bereich. Die Kinder werden mit feinmotorischen Grundlagen vertraut gemacht.

## **„Übergang von der Familie in die Kindertageseinrichtung**

### Für die Kinder

#### Auf individueller Ebene

- Bindungen zu Eltern und Geschwistern aufrechterhalten und altersgemäß weiterentwickeln und als Basis für den Aufbau neuer Beziehungen (zu Fachkräften, Pflegeeltern und anderen Kindern) nutzen *(Die individuelle und die interaktionale Ebene lassen sich bei den Kleinkindern noch nicht voneinander trennen. Die Entwicklungsaufgaben der ersten Lebensjahre werden in der Interaktion in Bindungsoder Spielbeziehungen gelöst).*



Kindertagesstätte „Kleine Strolche“, Stellweg 2, 61273 Wehrheim

- Starke Gefühle (z.B. Trennungsängste) bewältigen und Spannung aushalten, indem (die noch anwesenden) Eltern oder andere Beziehungspersonen als „sichere Basis“ genutzt werden
- Die neue Umgebung von der „sicheren Basis“ ausgehend erkunden
- Gleichzeitiges Verarbeiten vieler neuer Eindrücke, neue Anpassungsleistungen in relativ kurzer Zeit verarbeiten
- Sich die Besonderheiten der Einrichtung und der Gruppe (Regeln, Tagesablauf, soziale Situationen) zu eigen machen
- Die kindliche Rolle als Kinderkrippen-, Kindergarten- bzw. Tagespflegekind neu organisieren und dadurch die Identität neu definieren

#### Auf interaktionaler Ebene

- Beziehung zu den Eltern im Verhältnis zu der Beziehung zur Fachkraft bzw. zur Tagespflegeperson klären
- Beziehung zu Geschwistern im Verhältnis zu Beziehungen mit anderen Kindern klären
- Eine Bindung und Beziehung zu den zugeordneten Fachkräften bzw. Tagespflegepersonen aufbauen
- Kontakte zu einzelnen Kindern knüpfen, ausbauen und vertiefen
- Sich in eine bestehende Gruppe eingliedern, eine Position in der Gruppe finden

#### Auf kontextueller Ebene

- Sich auf neuen Tages-, Wochen- und Jahresablauf einstellen können
- Sich in eine neue Umgebung einfinden und neue Anforderungen erfüllen können (z.B. Kooperation mit anderen Kindern und Fachkräften)
- Mit den Verschiedenheiten der Lebensumwelten Familie und Kindertageseinrichtung bzw. Tagespflegestelle zurechtkommen und diese als Bestandteile der eigenen Lebensumwelt integrieren

#### Für die Eltern

##### Auf individueller Ebene

- Ein positives Selbstbild entwickeln als Eltern eines Kindes, das eine Kindertageseinrichtung bzw. Kindertagespflege besucht
- Abschiednehmen vom Lebensabschnitt, in dem die Eltern-Kind-Beziehung besonders intensiv erlebt wurde (Nest-Gefühl)
- Unsicherheiten im Umgang mit den neuen Miterzieherinnen und Miterziehern bewältigen
- Ängste überwinden, die Zuneigung des Kindes an eine Fachkraft als Bezugsperson zu verlieren
- Sich erstmalig für längere Zeit vom Kind loslösen können
- Bereitschaft, neue Regeln und andere Kommunikationsstile zu akzeptieren
- Bereitschaft, die Erziehungsarbeit der Einrichtung mitzutragen und dem Kind im Übergangsprozess Unterstützung anbieten



Kindertagesstätte „Kleine Strolche“, Stellweg 2, 61273 Wehrheim

#### Auf interaktionaler Ebene

- Die Bindungsbeziehung zum Kind weiter entwickeln und dieses mit seinen veränderten Bedürfnissen in der Kinderkrippe, im Kindergarten, bei der Kindertagespflege wahrnehmen
- Die Freude über Entwicklungsfortschritte und zunehmende Selbstständigkeit des Kindes mit ihm und den anderen Beteiligten teilen
- Eine vertrauensvolle Beziehung zum Fachpersonal, den Tagespflegeeltern aufbauen und deren Beziehung zum Kind wertschätzen
- Nicht nur das eigene Kind, sondern die Interessen und Bedürfnisse der Gruppe und der Einrichtung beachten
- Die Sozialbeziehungen erweitern

#### Auf kontextueller Ebene

- Mit den unterschiedlichen Anforderungen von Familie, Kindertageseinrichtung (wie z.B. pünktliches Bringen und Abholen auch nach der Eingewöhnungsphase) und Beruf zurechtkommen
- Die Kindertageseinrichtung, Kindertagespflege sowie andere Eltern als Ressource (z.B. Austausch von Erfahrungen, Ratgeber in Erziehungsfragen) für die Übergangsbewältigung nutzen

#### Für die Erzieherinnen und Erzieher, Tagespflegeeltern

- Bereitschaft, sich auf neue Kinder einzustellen und auf deren individuelle Fähigkeiten, Fertigkeiten und Charaktere eingehen
- Kinder bei der Trennung von den Eltern unterstützen und dabei behilflich sein, sich in neuer Umgebung einzugewöhnen
- Eltern über Einrichtung bzw. Kindertagespflege und den Verlauf der Eingewöhnung genau informieren“

(Auszug: BEP S. 97 bis 99, 9. Auflage Sept. 2019)

\*\*



Kindertagesstätte „Kleine Strolche“, Stellweg 2, 61273 Wehrheim

## Formen der pädagogischen Arbeit

### Unser Bild vom Kind

„Jedes Kind unterscheidet sich durch seine Persönlichkeit und Individualität von anderen Kindern. Jedes Kind bietet ein Spektrum einzigartiger Besonderheiten durch sein Temperament, seine Begabungen, Bedingungen des Aufwachsens und seine Eigenaktivitäten. Es hat sein eigenes Lern- und Entwicklungstempo, kann sich in einem Bereich schneller entwickeln als in einem anderen. Kindliche Entwicklung erweist sich aus heutiger Sicht als ein komplexes und individuell verschieden verlaufendes Geschehen. Für alle Kinder spielen neben den individuellen Dispositionen Umweltfaktoren eine zentrale Rolle. Damit Kinder ihr reiches Lern- und Entwicklungspotential einbringen und weiterentwickeln können, sind sie auf ihre Umwelt angewiesen.“ (Auszug: BEP S. 21, 9. Auflage Sept. 2019)

Wenn ein Kind in die Kindertagesstätte kommt, hat es schon eine Reihe von Erfahrungen in seinem familiären Umfeld gesammelt.

Kinder sind von Natur aus neugierig und besitzen einen angeborenen Tatendrang. Mit ihren Fähigkeiten und Fertigkeiten erkunden sie ihre Umwelt. Stärken und Schwächen sind bei jedem Kind unterschiedlich, denn sie sind kleine individuelle Persönlichkeiten.

Wir nehmen jedes Kind mit seinen Eigenarten an und schaffen eine anregende Umgebung, in der es sich wohlfühlen und weiter entwickeln kann. Kinder brauchen Beziehungen und Verlässlichkeit. Wir hören den Kindern zu und kommunizieren mit ihnen. Wir bieten den Kindern Freiräume und setzen auch Grenzen, an denen sie sich orientieren können.

Rituale, Regeln, Lob und Erfolgserlebnisse unterstützen das Kind in seiner Entwicklung und geben ihm Sicherheit. Besonders wichtig ist es, uns und den Kindern genügend Zeit für ihre individuelle Entwicklung zu geben







Kleine **STROLCHE**

Kindertagesstätte „Kleine Strolche“, Stellweg 2, 61273 Wehrheim





Kindertagesstätte „Kleine Strolche“, Stellweg 2, 61273 Wehrheim

## Erziehung, Betreuung und Förderung

In der Kindertagesstätte stehen die Bedürfnisse der Kinder im Vordergrund. Die Eingewöhnungszeit wird in den einzelnen Gruppen individuell zum Wohl des Kindes gestaltet.

Durch Rituale, Strukturen, Regeln und Grenzen schaffen wir für die Kinder eine vertrauensvolle und liebevolle Umgebung, in der sie sich geborgen und sicher fühlen. Eine kindgerechte Raumgestaltung und die feste Gruppenzugehörigkeit geben den Kindern Sicherheit und Orientierung.

Die Beziehung zwischen Kindern und Erwachsenen soll durch Vertrauen und Kommunikation gestärkt werden.

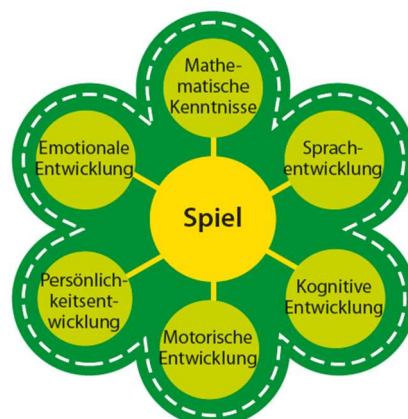
Die Kinder werden im gesamten Tagesablauf zur Selbständigkeit angeregt. Die eigenen Erfolgserlebnisse machen sie stolz und glücklich.

Durch die Gestaltung des Tagesablaufes gewährleisten die Erzieherinnen, dass alle Kinder ihre Aktivität und Selbständigkeit erhöhen. Damit sie in vielfältigen Tätigkeiten die erforderlichen Erfahrungen, Kenntnisse, Fertigkeiten, Fähigkeiten und Einstellungen erwerben und ihr gemeinsames Leben zunehmend mitgestalten können.

In unserer pädagogischen Arbeit legen wir besonderen Wert auf die Stärkung und Förderung der emotionalen und sozialen Kompetenz, der Selbständigkeit, der kognitiven Fähigkeiten sowie auf die Förderung des selbständigen Spiels.

### ***Die Haupttätigkeit der Kinder in unserer Kindertagesstätte ist das Spielen!***

Im Spiel lernen die Kinder mit allen Sinnen, nach ihrem eigenen Tempo und nach ihren Fähigkeiten und Bedürfnissen. Die Kinder entscheiden selbständig was, wo und mit wem sie spielen.





Kindertagesstätte „Kleine Strolche“, Stellweg 2, 61273 Wehrheim

Das kindliche Spiel ist die Grundlage des Lernens und der Erfahrung. Beim Spielen vergessen Kinder alles, was um sie herum geschieht, sie können jederzeit und überall spielen. Am wohlsten fühlen sie sich an Orten, die von Erwachsenen unbeobachtet sind. Einen hohen Stellenwert nimmt das Freispiel ein. Hier bestimmt das Kind selbst Spielart, -inhalt, -material, -partner, -zeit, -ort und den Spielverlauf. Das Kind lernt und erprobt seine Kontaktfähigkeit, Fantasie, Selbstsicherheit, Motorik, Sprache, Konfliktfähigkeit, Toleranz, Hilfsbereitschaft, Ausdauer und Konzentration.

Es entwickelt Spielideen und -regeln, bringt seine Stärken ein, übernimmt Verantwortung, zeigt und nimmt Gefühle wahr, es schließt Freundschaften.

Ihr Kind wählt zwischen:

- Bewegungsspielen wie Fangen, Klettern, Ballspiele, mit Fahrzeugen spielen
- Konstruktionsspiele wie Lego, Steckspiele, Bausteine ...
- Regelspiele wie Brettspiele, Kreisspiele, Gesellschaftsspiele, Lern- und Wahrnehmungsspiele
- Rollenspiele in der Puppenecke, mit Kuscheltieren und Handpuppen, Theater mit Kleidungsstücken aus der Verkleidungskiste
- Kreativer Gestaltung, Umgang mit Farben, und Kreativmaterialien

Die Bedeutung des Freispiels aus dem Bildungs- und Erziehungsplanes

Das Spiel bringt Kinder in ihren Lern- und Entwicklungsprozessen voran. Spielen und Lernen sind daher keine Gegensätze, sondern zwei Seiten derselben Medaille – beide stellen eine Beziehung zur Umwelt her und streben nach Einsicht und Sinn. Zugleich sind sie eng miteinander verknüpft. Freie Spielprozesse sind immer auch Lernprozesse, denn Kinder lernen zumindest beiläufig durch Spielen.



Kindertagesstätte „Kleine Strolche“, Stellweg 2, 61273 Wehrheim

Das Spiel ist die elementare Form des Lernens. Und es ist Auslöser und integraler Bestandteil geplanter und moderierter Bildungsprozesse mit den Kindern. So gehen z. B. viele Projekte aus Spielprozessen hervor, zugleich durchdringen sich Spiel- und Projektaktivität. Vor diesem Hintergrund verwischen die Grenzen zwischen der herkömmlichen Trennung von Freispielprozessen und geplanten Bildungsprozessen zunehmend. Im Rahmen von Projekten können Freispielphasen enthalten sein, in denen sich die Kinder weiterhin mit dem Projektthema allein oder mit anderen Kindern auseinandersetzen. Die Qualität der Freispielprozesse lässt sich durch gezielte Unterstützungsmaßnahmen erhöhen. (BEP S. 30, 9. Auflage Sept. 2019)

*Das freie Spiel ist wichtig für die soziale und emotionale Entwicklung Ihres Kindes.*



Kindertagesstätte „Kleine Strolche“, Stellweg 2, 61273 Wehrheim

## **STÄRKUNG DER BASISKOMPETENZEN DES KINDES**

„Als Basiskompetenzen bzw. Schlüsselqualifikationen werden grundlegende Fähigkeiten, Fertigkeiten, Haltungen und Persönlichkeitscharakteristika bezeichnet. Diese Basiskompetenzen bilden die Grundlage für körperliche und seelische Gesundheit, Wohlbefinden und Lebensqualität des Kindes und erleichtern das Zusammenleben in Gruppen. Sie sind Vorbedingungen für den Erfolg und die Zufriedenheit in Familie, Kindergarten, Schule sowie im späteren Beruf. Diese Basiskompetenzen sind Eigenschaften, die zur Lebensbewältigung des Kindes und zu einem lebenslangen Lernen befähigen. Sie werden im so genannten „heimlichen Lehrplan“ auch immer mit vermittelt, indem beispielsweise bestimmte Verhaltensweisen belohnt oder durch Vorbilder vorgelebt werden. Diese individuumsbezogenen und sozialen Basiskompetenzen stellen die Grundlage für lernmethodische Kompetenz und für Resilienz dar.“

(Auszug: BEP S. 41, 9. Auflage Sept. 2019)

### **Individuumsbezogene Kompetenzen**

Dabei handelt es sich um Persönlichkeitsaspekte des Kindes, die es zu entwickeln und zu fördern gilt. Sie beinhalten folgende Kompetenzen und Ressourcen:

#### **Personale Kompetenzen**

(> *Emotionalität, soziale Beziehungen und Konflikte*)

- Selbstwertgefühl bzw. positives Selbstkonzept (positive Bewertung der eigenen Person hinsichtlich bestimmter Fähigkeiten und Eigenschaften)

#### **Motivation betreffende Kompetenzen**

(> *Emotionalität und soziale Beziehungen*)

- Autonomieerleben (sich als selbstbestimmt erleben)
- Selbstwirksamkeit bzw. Kompetenzerleben (Erleben, mit dem eigenen Handeln bzw. mit eigenen Kompetenzen Einfluss nehmen zu können und Kontrolle über seine Umwelt zu haben)
- Selbstregulation (das eigene Handeln bewusst und freiwillig steuern, indem z.B. Ziele selbst gesetzt werden, Ergebnisse der Handlung selbst bewertet werden, Handlungen und Ziele korrigiert und darauf aufbauend wiederum neue Ziele definiert werden)
- Neugier, Interesse

#### **Emotionale Kompetenzen**

(> *Emotionalität und soziale Beziehungen*)

- Gefühle identifizieren und äußern; emotionale Situationen anderer wahrnehmen und angemessen darauf reagieren (metaemotionale Kompetenz)



Kindertagesstätte „Kleine Strolche“, Stellweg 2, 61273 Wehrheim

### **Kognitive Kompetenzen**

- Problemlösen (Probleme unterschiedlicher Art analysieren, Problemlösungsalternativen entwickeln, diese abwägen, sich für eine von ihnen entscheiden, diese angemessen umsetzen und den Erfolg prüfen)
- Kreativität (differenzierter Ausdruck im sprachlichen, musikalischen und künstlerischen Bereich)
- Gedächtnis
- Denkfähigkeit (z. B. Begriffsbildung, Bilden von Hypothesen, logisches Denken, Ausbilden einer „Fehlerkultur“, die darin besteht, dass man mit den Kindern über die Fehler spricht: Wo sind Irrtümer aufgetreten, welche Begriffe wurden nicht oder falsch verstanden, wo lagen unzulässige Verallgemeinerungen vor, welche Regeln wurden nicht eingehalten usw.)
- Differenzierte Wahrnehmung

### **Körperbezogene Kompetenzen**

(> *Gesundheit*)

- Eigenverantwortung für Gesundheit und Wohlbefinden
- Fähigkeit zur Regulation von Anstrengung und Entspannung, Stressbewältigung,
- Körperbewusstsein

### **Kompetenzen zum Handeln im sozialen Kontext**

Dazu zählen Kompetenzen, die das Kind benötigt, um Anforderungen für die Interaktion zwischen Menschen in unterschiedlichen Kontexten zu erfüllen. Sie sind die Voraussetzung dafür, soziale Beziehungen einzugehen und positiv zu gestalten, indem man verantwortungsbewusst, einfühlsam und rücksichtsvoll mit anderen umgeht. Von besonderer Bedeutung sind dabei folgende Bereiche:

#### **Soziale Kompetenzen**

(> *Emotionalität, soziale Beziehungen und Konflikte*)

- Empathie (Fähigkeit, gefühlsmäßig und gedanklich zu erfassen, was in anderen vorgeht),
- Kommunikationsfähigkeit,
- Kooperations- und Teamfähigkeit,
- Konfliktmanagement

#### **Entwicklung von Werten und Orientierungskompetenz**

(> *Religion, Ethik und Wertehaltung*)

- Gefühl der Zugehörigkeit zur eigenen Kultur  
(> *Gesellschaft, Wirtschaft und Kultur*)



Kindertagesstätte „Kleine Strolche“, Stellweg 2, 61273 Wehrheim

- Sensibilität für und Achtung vor Andersartigkeit und Anderssein  
(> *Kinder mit verschiedenem kulturellem Hintergrund*)  
(> *Kinder mit besonderem Unterstützungsbedarf: (drohende) Behinderung, Beeinträchtigung und Hochbegabung*)
- Solidarisches Handeln
- Sozial und ökologisch verantwortlicher Umgang mit der eigenen Handlungsfreiheit
- Unvoreingenommenheit gegenüber Personen mit anderen Werten, Einstellungen und Sitten  
(> *Kinder mit verschiedenem kulturellem Hintergrund*)

### **Fähigkeit und Bereitschaft zur Verantwortungsübernahme**

- Verantwortung für das eigene Handeln
- Verantwortung anderen Menschen gegenüber
- Verantwortung für Umwelt und Natur  
(> *Umwelt*)

### **Fähigkeit und Bereitschaft zur demokratischen Teilhabe**

(> *Demokratie und Politik*)

- Einhalten und Akzeptieren von Gesprächs- und Abstimmungsregeln
- Einbringen und Überdenken des eigenen Standpunktes
- Zuhören und Aushandeln

### **Lernen und lernmethodische Kompetenz**

Lernmethodische Kompetenz ist die Grundlage für bewussten Wissens- und Kompetenzerwerb und somit für lebenslanges, selbst gesteuertes Lernen. Sie beinhaltet das Wissen darüber, wie man lernt, wie man Wissen erwirbt und organisiert, wie man es zur Lösung komplexer Problemsituationen einsetzt und es sozial verantwortet. Dies ermöglicht es, Wissen zu aktualisieren und Unwichtiges oder Überflüssiges auszufiltern. Das Kind entwickelt ein Bewusstsein dafür, dass es lernt, was und wie es lernt. Lernmethodische Kompetenz bündelt vor allem jene Basiskompetenzen, die den bewussten Erwerb von Wissen stärken.

### **Fähigkeit, neues Wissen bewusst, selbstgesteuert und reflektiert zu erwerben**

- Neue Informationen gezielt beschaffen und verarbeiten
- Neues Wissen verstehen und begreifen, sich dessen Bedeutung erschließen
- Neues Wissen aufbereiten und organisieren
- Kompetenten und kritischen Umgang mit Medien erwerben  
(> *Medien*)



Kindertagesstätte „Kleine Strolche“, Stellweg 2, 61273 Wehrheim

**Fähigkeit, erworbenes Wissen anzuwenden und zu übertragen**

- Wissen auf unterschiedliche Situationen und Probleme übertragen
- Wissen in unterschiedlichen Situationen flexibel nutzen

**Fähigkeit, das eigene Lernverhalten zu beobachten und zu regulieren**

- Über das eigene Lernen nachdenken
- Sich das eigene Denken bewusst machen
- Verschiedene Lernwege kennen und ausprobieren
- Sich bewusst machen, wie man eine vorgegebene Lernaufgabe angeht
- Eigene Fehler entdecken und eigenständig korrigieren
- Die eigenen Leistungen zutreffend einschätzen und würdigen
- Das eigene Lernverhalten planen und sich die eigenen Planungsschritte bewusst machen

(Auszug aus: BEP S. 41 bis 43, 9. Auflage Sept. 2019)





Kindertagesstätte „Kleine Strolche“, Stellweg 2, 61273 Wehrheim

## Partizipation

Partizipation bedeutet Beteiligung. Kinder haben ein Recht, an allen sie betreffenden Entscheidungen entsprechend ihrem Entwicklungsstand beteiligt zu werden.

Beteiligung heißt für uns, Kinder in Entscheidungsprozesse mit einzubeziehen. Sie nehmen Einfluss auf das Geschehen.

Das bedeutet für unsere Arbeit, dass wir allen Kindern eigene Entscheidungen zutrauen, ohne dass wir sie dabei alleine lassen. Kinder lernen eigene Meinungen zu bilden. Dabei brauchen sie die Unterstützung und Begleitung von Erwachsenen.

Beteiligung ist von klein auf möglich. Das Alter des Kindes spielt für die Beteiligungsform eine Rolle, nicht hingegen die Beteiligung als solche. Kinder können ihren Lebensalltag bewusst und gezielt mitgestalten.

Sie können sehr genau mitteilen, was sie beschäftigt. Sie äußern spontan ihre Beschwerden und Wünsche und handeln danach.

Beteiligung erfordert immer Aushandlungsprozesse, in die auch Erfahrungen und Interessen von Anderen einfließen können. Dazu gehört die Haltung, sich zuständig zu fühlen für die eigenen Belange und die der Gemeinschaft. Es erfordert die Kompetenz, sich konstruktiv streiten zu können, eigene Interessen zu vertreten, sich in andere hineinzusetzen und es aushalten zu können, wenn man sich nicht durchsetzen kann.

Die Regeln dieser Prozesse stellen wir gemeinsam auf, besprechen diese und überprüfen gemeinsam die Bedeutung der Einhaltung, auch die Konsequenzen der Nichtbeachtung. Eventuell stellen wir fest, dass sie nicht (mehr) sinnvoll oder nicht mehr erforderlich sind. Dann werden sie gemeinsam verändert oder aufgelöst.

Kinder beteiligen sich beispielhaft in der Kindertagesstätte:

- Freispiel
- Stuhlkreis, gemeinsamer Austausch in der Kindergartenrunde Beschwerden, Wünsche, Alltägliches
- Material ist für Kinder frei zugänglich
- Raumecken ermöglicht dem Kind zu entscheiden, wo und mit wem es spielen möchte
- Auswahl: demokratische Entscheidung bei gemeinsamem Frühstück, Wegstrecke
- Geburtstag Spiele und Lieder
- Entwicklung von Projekten und Ausflügen, langfristigen Themen...

***Beteiligung ist die „Kinderstube der Demokratie“***



Kindertagesstätte „Kleine Strolche“, Stellweg 2, 61273 Wehrheim

## **Kooperation und Beteiligung**

### **Beteiligung der Kinder**

„Kinder haben ein Recht, an allen sie betreffenden Entscheidungen entsprechend ihrem Entwicklungsstand beteiligt zu werden. Beteiligung heißt, Kinder als Betroffene in Entscheidungsprozesse mit einzubeziehen und ihnen ernsthaft Einflussnahme zuzugestehen.“

Kinderbeteiligung ist von zentraler Bedeutung für den Bestand von Demokratie. Die geschützte Öffentlichkeit der Kindertageseinrichtung bzw. der Schule ist ein ideales Lern- und Übungsfeld für gemeinsames und gemeinschaftliches Handeln, für das Einüben demokratischer Kompetenzen. Eingebettet in Alltagsbezüge ist sie demokratische, soziale und lebenspraktische Bildung und Erziehung zugleich. Sie ist auch politische Bildung insofern, als Kinder erfahren, wie öffentliches Leben in einer Demokratie funktioniert.

Kinderbeteiligung bedeutet Mit- und Selbstbestimmung. Dem einzelnen Kind wird die Möglichkeit zur Gestaltung der eigenen Aktivitäten eingeräumt, soweit sich dies mit seinem und dem Wohl anderer vereinbaren lässt. Dabei können den Kindern eigene Verantwortungsbereiche übertragen werden. Sie lernen somit, Mitverantwortung zu übernehmen und leisten zudem einen Beitrag zur Verbesserung kindlicher Lebensräume, indem sie als „Experten in eigener Sache“ agieren.

Beteiligung ist von klein auf möglich. Das Kindesalter spielt für die Beteiligungs - form eine Rolle, nicht hingegen für die Beteiligung als solche. Erfahrungen zeigen, dass Kinder fähig sind, ihren Lebensalltag bewusst und gezielt mitzugestalten. Sie können sehr genau sagen, was sie beschäftigt, äußern auf Nachfrage spontan ihre Beschwerden und Wünsche, sind in ihren Äußerungen konkret und handlungsorientiert.

Bei der Auswahl der Inhalte und Methoden der Kinderbeteiligung ist auf die unterschiedlichen Wünsche und Bedürfnisse, aber auch auf unterschiedliche Beteiligungsfähigkeiten Rücksicht zu nehmen, die jüngere und ältere Kinder, Jungen und Mädchen, Kinder unterschiedlicher ethnischer Herkunft sowie Kinder mit und ohne Behinderung mitbringen.

Kinderbeteiligung gründet auf dem Dialog mit anderen und kann somit ein zentrales Element der Sprachförderung (> Sprache und Literacy) sein. Im Austausch mit anderen bringt sich das Kind in Aushandlungs- und Entscheidungsprozesse aktiv ein. Damit dieser Dialog zustande kommt und nicht abreißt, bedürfen Kinder der Begleitung durch die Erwachsenen.

Das Kind beteiligt sich an Entscheidungen, die sein Leben in den Einrichtungen betreffen.“

(Auszug: BEP S. 106 - 107, 9. Auflage Sept. 2019)



Kindertagesstätte „Kleine Strolche“, Stellweg 2, 61273 Wehrheim

## Besondere Aktivitäten

Bei den kleinen Strolchen haben besondere Aktivitäten ihren festen Platz. Diese werden von der gesamten Kindertagesstätte oder von den einzelnen Gruppen geplant und angeboten.

- Rosenmontag - Kostümfest, Faschingsdienstag – Pyjamaparty
- Gründonnerstag – Osterfrühstück
- Ausflüge in die nähere Umgebung z.B. Feuerwehr, Saalburg, Hessenpark
- Schultütenbasteln mit den Eltern
- Übernachtung in der Kindertagesstätte mit den zukünftigen Schulkindern
- Rauswurfest für die Dorfstrolche
- Besuch einer Zahnarztpraxis mit den Vorschulkindern
- Besuch des Patenzahnarztes in unserer Einrichtung
- Kita-Sommerfest alle 2 Jahre
- Elternabende zu verschiedenen Themen
- jährlicher Fototermin
- Frühjahrs- und Herbstputz mit den Kindern und ihren Eltern
- schmücken des Tannenbaumes am Dorfbrunnen durch die Dorfstrolche
- singen zur Eröffnung des Obernhainer Adventsmarktes
- gemeinsames Tannebaumschmücken in der Kita
- Weihnachtsfeier vor den Weihnachtsferien
- Gastspiele von Puppentheater, Liedermacher oder Zauberer

### Gruppeninterne Aktivitäten:

- Wald- und Naturwochen
- Väteraktionen
- Mütteraktionen
- Oma & Opa Nachmittag
- Laternenbasteln
- Jahreszeitenfeste
- Kindergeburtstage
- Kita-Elternsprechtage

Wir passen unsere Aktivitäten den Rahmenbedingungen unserer Einrichtung an.



Kindertagesstätte „Kleine Strolche“, Stellweg 2, 61273 Wehrheim

## Wochen- und Tagesablauf

Im Wochenablauf gibt es für die einzelnen Gruppen festgelegte Turntage und Tage die für gruppenübergreifende Projekte z.B. Bastelwerkstätten o.a.

### Exemplarischer Tagesablauf in der Kindertagesstätte

Zeit	Beschreibung
7:00 Uhr	Öffnung der Kindertagesstätte
7:00 Uhr bis 8:30 Uhr	Betreuung der Kinder in zwei Frühdienstgruppen
8:30 Uhr bis 12:15 Uhr	Betreuung der Kinder in ihren jeweiligen Stammgruppen
12:15 Uhr bis 12:30 Uhr	Abholzeit der Halbtagskinder
12:30 Uhr bis 13:00 Uhr	Mittagessen in den Gruppen
13:00 Uhr bis 15:00 Uhr	Mittagsschlaf der Kleinkinder, die ganztags angemeldet sind; für alle anderen: spielen, lesen, entspannen und vieles mehr in ihren Gruppen
13:45 Uhr bis 16:30 Uhr	Abholzeit für die Ganztagskinder – bitte auch die Abholzeiten auf Seite 11 dieser Konzeption beachten
15:00 Uhr bis 15:30 Uhr	Kaffee-Klatsch/Nachmittagssnack
15:30 Uhr bis 16:30 Uhr	Spielen in zwei Gruppen, im Turnraum oder auf dem Außengelände
16:30 Uhr	Die Kindertagesstätte schließt



Kindertagesstätte „Kleine Strolche“, Stellweg 2, 61273 Wehrheim

## Gesundheitsförderung in der Kindertagesstätte

**„Gesundheit ist ein Zustand von körperlichem, seelischem und sozialem Wohlbefinden. Gesund bleiben ist Wunsch und Bestreben des Menschen.“**

**„Das Kind lernt, seinen Körper wahrzunehmen, Verantwortung für sein eigenes Wohlergehen und seine Gesundheit zu übernehmen. Es erwirbt entsprechendes Wissen für ein gesundheitsbewusstes Leben und lernt gesundheitsförderndes Verhalten“**

*Zitate BEP, 5. Auflage, Ineinandergreifende Schwerpunkte der Bildungs- und Erziehungsprozesse der Kinder, S.60*

### Frühstück

Die Frühstückszeit ist von 8:30 Uhr bis 9:30 Uhr. Da viele Kinder bereits um 7:00 Uhr in die Kindertagesstätte kommen, geben wir den Kindern die Möglichkeit, dann zu frühstücken, wenn sie auch tatsächlich Hunger haben. Die jüngeren Kinder werden hier von den Bediensteten begleitet.

- Erwerb von lebenspraktischen Kompetenzen
- Selbstständigkeit
- Gemeinschaft erleben
- Kommunikation / Sprache erweitern
- Kennenlernen von Nahrungsmitteln
- Den eigenen Körper wahrnehmen (jetzt habe ich Hunger und möchte etwas essen)
- Tischmanieren und Kulturtechnik erlernen
- Verantwortungsbewusstsein fördern
- Gesundheitserziehung erfahren
- Feinmotorik üben

An Geburtstagen frühstücken die Kinder gemeinsam an einer Geburtstagstafel, zu der das Geburtstagskind gerne etwas zum Essen mitbringen darf.

### Mittagessen

Das Mittagessen findet von 12:30 Uhr bis 13:00 Uhr statt.

Zu Beginn werden im Bad die Hände gewaschen. Die Kinder werden beim Tisch decken miteinbezogen. Wir beginnen die Mahlzeit gemeinsam mit einem Lied oder Tischspruch. Die Bezugspersonen achten auf Umgangsformen und Maßhalten während des Mittagessens. Sollten die Kinder etwas nicht mögen, werden sie trotzdem zum Probieren motiviert. Nach dem Essen räumen die Kinder ihr Geschirr selbstständig auf den Teewagen und gehen anschließend zum Zähneputzen. Zahnbürsten und Zahnpasta werden von der Zahnjugendpflege gestellt. Die Zahngesundheitsförderung ist uns ein wichtiges Anliegen.

Um dem Ruhebedürfnis der Kinder gerecht zu werden ist nach dem Mittagessen „ruhiges“ Spielen.



Kindertagesstätte „Kleine Strolche“, Stellweg 2, 61273 Wehrheim

- Förderung der Gemeinschaft
- Kennenlernen unterschiedlicher Nahrungsmittel
- Kommunikationsförderung
- Vermitteln von Tischmanieren und Kulturtechniken
- Geschmackssinn weiterentwickeln
- Altersentsprechende Eigenverantwortung für Gesundheit und Wohlbefinden
- Selbstständigkeit üben
- Selbsteinschätzung gewinnen
- Rücksichtnahme
- Gerechtigkeitssinn schulen

In der Küche der Kindertagesstätte wird jeden Tag etwas Frisches gekocht. Die Hauptgerichte werden tiefgekühlt von der Firma Hofmann Menü-Service geliefert. Alle Beilagen (Gemüse, Nudeln, Kartoffeln, etc.) werden von unseren Küchenkräften frisch zubereitet.

#### WICHTIG:

Bei bestehenden Allergien (z. B. auf bestimmte Lebensmittel) benötigen wir ein ärztliches Attest, um dies bei der Essenzubereitung zu berücksichtigen.

#### Mittagsschlaf

Von 13:15 Uhr bis 14:30 Uhr gehen unsere jüngeren Kinder, die einen Mittagsschlaf brauchen, in den Schlafraum. Dort werden sie von einer Fachkraft während des „Schlafens“ betreut. Hier bekommen sie eine kleine Geschichte vorgelesen und schlafen dann in der Regel ein. Ab 14:30 Uhr werden die Kinder nach und nach geweckt und in die Nachmittagsgruppen gebracht.

- Rituale erleben
- Sich ausruhen dürfen
- Neue Kraft tanken
- Erlebtes verarbeiten

#### Bewegung

**„Kinder haben einen natürlichen Drang und eine Freude daran, sich zu bewegen. Bewegung ist für sie wie Sprechen, Singen und Tanzen ein elementares Ausdrucksmittel.“**

**„Regelmäßige und herausfordernde Bewegung stärkt ein positives Körperbewusstsein und leistet einen entscheidenden Beitrag zu körperlichem und seelischem Wohlbefinden und zur Gesundheit.“**

*Zitate: BEP 5. Auflage, Ineinandergreifende Schwerpunkte der Bildungs- und Erziehungsprozesse der Kinder, S. 62*

Wir bieten feste Turntage und regelmäßige Bewegung auf unserem Außengelände und in der Natur an.



Kindertagesstätte „Kleine Strolche“, Stellweg 2, 61273 Wehrheim

### **Sauberkeitserziehung / Pflege**

Durch einen besonders intensiven Informationsaustausch zwischen Eltern und Betreuungspersonen in der Übergangsphase werden die Kinder im eigenen Tempo windelfrei.

Da die Kinder oft noch Windeln tragen, spielt die Sauberkeitserziehung eine wichtige Rolle. Sie sind angewiesen auf die Unterstützung und Fürsorge der Erwachsenen. Das Fachpersonal sorgt für eine gute Atmosphäre im Hinblick auf die Sauberkeitserziehung. Sie achten beim Wickeln auf eine angenehme Situation für Kind und Fachkraft. Hierbei sind ein intensiver Blickkontakt und die Kommunikation mit dem Kind sehr wichtig.

Das gegenseitige Kennenlernen und die Kontinuität in der Pflegesituation geben dem Kind Sicherheit und Geborgenheit. Bei der Sauberkeitserziehung ist eine gute Zusammenarbeit mit den Eltern wichtig, um durch den Austausch von Informationen schneller zum Erfolg zu kommen.

Jedes Kind sollte Wechselwäsche in der Kindertagesstätte haben. Beim An- und Ausziehen werden die Kinder vom Fachpersonal unterstützt und bekommen Hilfestellung. Die Kinder gehen regelmäßig in den Waschraum, um sich die Hände zu waschen.

### **Emotionalität, soziale Beziehungen und Konflikte**

„Entwicklung der eigenen Emotionalität, Erwerb sozialer Kompetenzen und Gestaltung sozialer Beziehungen sind eng miteinander verknüpft. Kinder, die ihre eigenen Gefühle kennen und das emotionale Erleben anderer verstehen, sind sozial kompetenter und können besser mit sich und mit anderen umgehen. Die Entwicklung sozialer und emotionaler Kompetenzen ist in hohem Maße vom kulturellen und vom familiären Umfeld geprägt: Das vorgelebte Verhalten und das Gespräch in der Familie sind entscheidend dafür, was ein Kind über Gefühle lernt, wie es Gefühle ausdrückt, wie es über Gefühle spricht, wie es mit belastenden Situationen und Konflikten umgeht. Die emotionale und soziale Entwicklung des Kindes sind beeinflusst von der Qualität der emotionalen Bindung zu seinen Bezugspersonen, wobei den ersten drei Lebensjahren eine besondere Bedeutung zukommt.“  
(Auszug: BEP S. 57, 9. Auflage Sept. 2019)

„Im Verlauf der Entwicklung wird es für das Kind zunehmend bedeutsam, mehrere positive und tragfähige Beziehungen zu Bezugspersonen auch außerhalb der Familie zu haben (Erzieherinnen und Erzieher, Tagespflegeeltern, Lehrerinnen und Lehrer), in denen es Sicherheit und Anerkennung erfährt und die dazu ermutigen, die Welt zu erforschen und sich Neuem zuzuwenden“  
(Auszug: BEP S. 57, 9. Auflage Sept. 2019)



Kindertagesstätte „Kleine Strolche“, Stellweg 2, 61273 Wehrheim

## Beobachtung und Dokumentation von Lern- und Entwicklungsprozessen

In unserer Einrichtung finden regelmäßig spontane und geplante Beobachtungen statt. Dazu werden altersentsprechende Entwicklungsbögen verwendet. Die Beobachtungen dienen dazu den Entwicklungsstand der Kinder zu erfassen und helfen, die Kinder gezielt zu fördern und individuelle Angebote zu entwickeln.

## Erziehungs- und Bildungsempfehlung

Die Erziehungs- und Bildungsempfehlungen sind im hessischen Bildungs- und Erziehungsplan festgehalten.

Dort wird der für uns bedeutsame Ko-Konstruktionsansatz beschrieben. Er bedeutet, dass Lernen durch Zusammenarbeit stattfindet.

Lernprozesse werden von Kindern und Fachkräften gemeinsam „konstruiert“. Das heißt weg von der einseitigen Wissensvermittlung nur durch den Erwachsenen und hin zur Beteiligung der Kinder. Kinder sind aktive Konstrukteure ihres Wissens. Die entscheidende Voraussetzung für gelingendes Lernen ist eine anregende, freundliche und

wertschätzende Atmosphäre in der Familie und in der Kindertagesstätte.

Freude am Lernen und eine hohe Lernmotivation stellen sich dann ein, wenn Kinder ihre Lernprozesse vorwiegend selbst gestalten können.

Nur über eigene Aktivitäten und Erfahrungen lernt ein Kind. Je mehr eigene Erfahrungen Kinder erwerben und je mehr Einblicke sie in die Erfahrungswelt anderer haben, umso genauer können sie später eigene oder fremde Sichtweisen und Handlungen wahrnehmen, beurteilen und respektieren. Dabei brauchen die Kinder Unterstützung und Förderung. Wichtig ist es, dass wir als Erwachsene uns auf die Fragen der Kinder einlassen und sie weiterverfolgen. Indem das Kind sich über seine Erfahrungen äußern und austauschen kann, erweitert es seine Handlungs- und Ausdrucksfähigkeit.



Bildungs- und Erziehungsplan für Kinder von 0 bis 10 Jahren in Hessen





Kindertagesstätte „Kleine Strolche“, Stellweg 2, 61273 Wehrheim

## Bildungs- und Erziehungspartnerschaft mit Eltern

Elternarbeit ist die Zusammenarbeit zwischen den pädagogischen Fachkräften und den Eltern, die die Experten für Ihr Kind sind. Ein vertrauensvolles und respektvolles Miteinander ist die Basis.

„Eine gute Kooperation setzt die Reflexion der jeweils eigenen Grundhaltung voraus. Wichtig dabei sind z.B. Wertschätzung der Kompetenzen oder Anerkennung eines Familienbildes, das den unterschiedlichen Lebensentwürfen von Familien entspricht. Durch die Berücksichtigung unterschiedlicher Interessen und Möglichkeiten etwa von Familien mit und ohne Migrationshintergrund können Angebote und Handlungskonzepte bedürfnisgerecht und zielgruppenorientiert gestaltet werden. Dies setzt umgekehrt voraus, dass Eltern offen sind für eine Kooperation und Vertrauen in die Erzieherinnen und Erzieher, Lehrerinnen und Lehrer bzw. Tagespflegeeltern haben.“

(Auszug: BEP S. 109, 9. Auflage Sept. 2019)

Dieses wird von Anfang an durch

- ein Anmeldegespräch und Besichtigung der Kindertagesstätte mit der Einrichtungsleitung
- ein Aufnahmegespräch mit dem Gruppenpersonal
- die Eingewöhnungszeit nach individueller Absprache zwischen Eltern und Fachkräften
- ein jährliches Entwicklungsgespräch
- Informationsaustausch in den Bring- und Abholzeiten
- Elterngespräche nach Terminabsprache
- Beratung in Erziehungsfragen
- Elternabende

aufgebaut.

Mit gegenseitiger Wertschätzung, Akzeptanz und Toleranz entwickeln Fachkräfte und Eltern eine Erziehungspartnerschaft und finden gemeinsam Lösungen für Probleme. Eine gute Kommunikation und das Respektieren von Grenzen sind dabei sehr wichtig. Um diese Zusammenarbeit zu fördern und zu unterstützen wünschen wir uns:

- Einhaltung der Bring- und Abholzeiten
- Abmeldung bei Abwesenheit und Krankheit
- Einhaltung einer ausreichenden Genesungszeit bei Krankheit
- Für gesundes und abwechslungsreiches Frühstück sorgen
- Kinder wettergerecht kleiden
- Regelmäßiges Lesen der Aushänge und Elternpost
- Teilnahme an Elternabenden und Gruppenaktivitäten



Kindertagesstätte „Kleine Strolche“, Stellweg 2, 61273 Wehrheim

Nach Absprache unterstützen die Eltern die Mitarbeitenden der Kindertagesstätte bei der Organisation und Durchführung verschiedener Aktivitäten, wie z.B.:

- Gruppen- und Kita-Fest
- Übernachtung in der Kindertagesstätte für die Dorfstrolche
- Fahrdienste
- Eltern-Taxi bei Ausflügen

Die Interessen der Eltern werden durch die von ihnen gewählten Elternbeiräte vertreten. In der Regel werden ca. 6 Wochen nach Beginn des Kitajahres zwei Elternbeiräte pro Gruppe mit den Ämtern des Vorsitzenden, des Stellvertreters, des Schriftführers, des Kassen- und Pressewarts gewählt.

Es finden regelmäßige Treffen zwischen Leitung, einem Vertreter des Teams, einem Vertreter des Trägers und den Elternbeiräten statt.

Der Elternbeirat muss gehört werden:

- Bei Grundsatzfragen zur Personalausstattung
- Bei Änderungen, Ausweitung oder Einschränkung der Zweckbestimmung der Kindertagesstätte
- Bei der Festlegung der Öffnungszeiten unter Berücksichtigung der arbeitsrechtlichen Bestimmungen für das Personal
- Bei der Programmgestaltung für Maßnahmen der Elternbildung (Themenelternabend)

Der Elternbeirat ist zu unterrichten über:

- Ferientermine
- Sonstige, den Betrieb der Kindertagesstätte betreffenden Termine und zum Verlauf des Kindergartenjahres
- Veränderungen in der Kindertagesstätte in Ausstattung, baulicher Art, u.a.





Kindertagesstätte „Kleine Strolche“, Stellweg 2, 61273 Wehrheim

### **Bildungs- und Erziehungspartnerschaft mit den Eltern**

*Pflege und Erziehung des Kindes sind das natürliche Recht der Eltern und die zuvörderst ihnen obliegende Pflicht. Kinder erwerben in ihrer Familie Kompetenzen und Einstellungen, die für das ganze weitere Leben bedeutsam sind. Der Erwerb solcher Kompetenzen in der Familie bestimmt zu einem erheblichen Teil den Erfolg in Schule und Beruf. Kindertageseinrichtungen, Tagespflegeeltern und Schulen, aber auch Familienbildungsstätten und andere Institutionen der Erwachsenenbildung sollten daher die Eltern bei den in der Familie stattfindenden Lernprozessen unterstützen.*

*Da Eltern vorrangige Bezugspersonen und „Spezialisten“ für ihr Kind sind, ist eine Zusammenarbeit mit Kindertageseinrichtungen und Schulen bei der Wahrnehmung ihrer Bildungs- und Erziehungsaufgaben notwendig. Zum Wohl des Kindes gilt es, auch für Tagespflegeeltern, mit den Eltern zu kooperieren. Lehrerinnen und Lehrer sollten mit Eltern den jeweiligen Erziehungsauftrag gemeinsam ausgestalten; elterliches und staatliches Erziehungsrecht ergänzen einander. Das Mitbestimmungsrecht der Eltern in der Grundschule wird vor allem über Klassen-, Schul-, Kreis- bzw. Stadtelternbeiräte und den Landeselternbeirat wahrgenommen.*

*Im Rahmen der Zusammenarbeit zwischen Erzieherinnen und Erziehern, Tagespflegeeltern bzw. Lehrerinnen und Lehrern einerseits und den Eltern andererseits gilt es eine Erziehungspartnerschaft anzustreben: Hier öffnen sich beide Seiten füreinander, tauschen ihre Erziehungsvorstellungen aus und kooperieren zum Wohl der Kinder. Bei einer partnerschaftlichen Zusammenarbeit findet das Kind ideale Entwicklungsbedingungen vor: Es erlebt, dass Familie bzw. Tagespflegeeltern und Kindertageseinrichtung bzw. Schule eine positive Einstellung zueinander haben und (viel) voneinander wissen, dass beide Seiten gleichermaßen an seinem Wohl interessiert sind und sich ihm gegenüber erzieherisch ähnlich verhalten.*

*(BEP S. 108, 9. Auflage Sept. 2019)*



Kindertagesstätte „Kleine Strolche“, Stellweg 2, 61273 Wehrheim

## Beschwerdemanagement

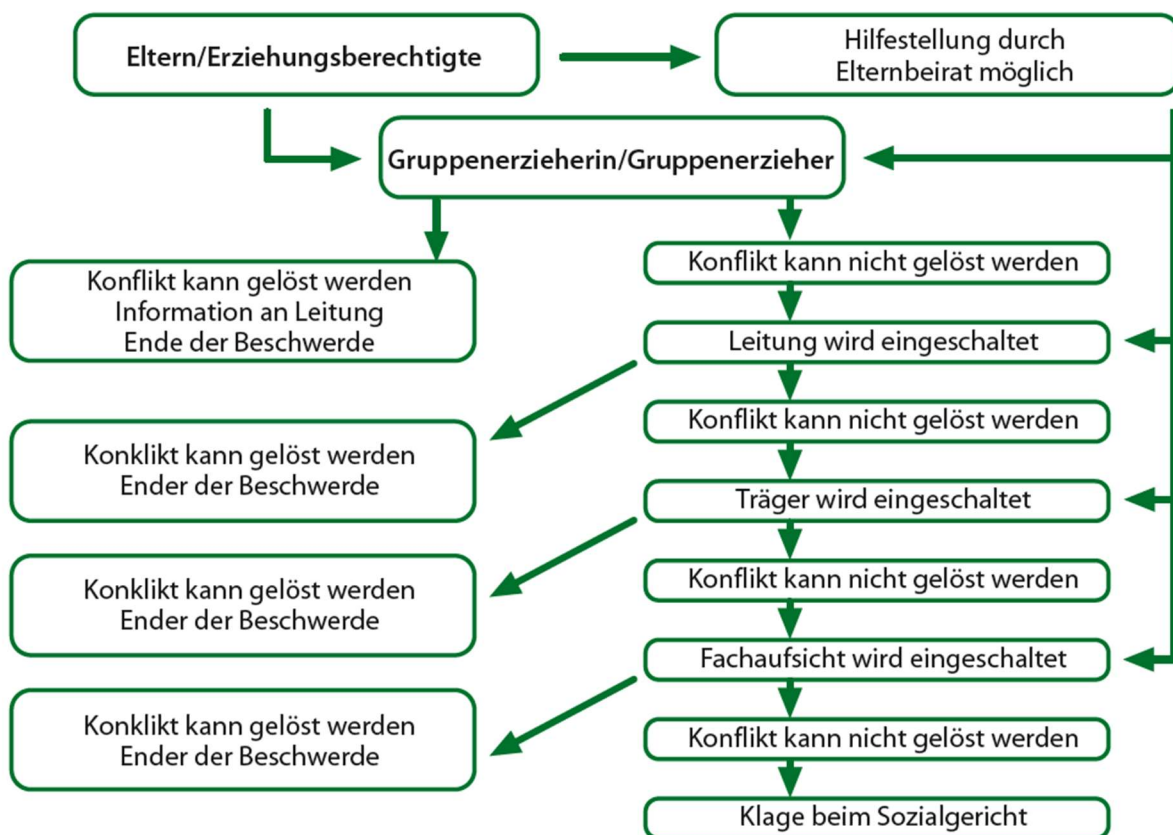
**Ihr Kind ist uns wichtig. Wir wollen, dass es sich bei uns wohlfühlt und gut entwickelt.**

**Sie** kennen Ihr Kind am besten und können uns deshalb bei unserer pädagogischen Arbeit unterstützen. Bitte teilen Sie uns Ihre Bedürfnisse, Wünsche, Anliegen und Beschwerden mit. Über Lob und Anerkennung freuen wir uns natürlich auch.

### Sie können

- uns im persönlichen Kontakt direkt ansprechen,
- einen Termin mit dem Gruppenpersonal vereinbaren,
- einen Termin mit der Leitung vereinbaren,
- den Elternbeirat vermittelnd einschalten,
- Ihr Anliegen schriftlich formulieren und in unseren Briefkasten einwerfen.

Im Falle einer Beschwerde ist der folgende Weg einzuhalten:





Kindertagesstätte „Kleine Strolche“, Stellweg 2, 61273 Wehrheim

## Öffentlichkeitsarbeit

Über Aktivitäten und Veranstaltungen informieren wir die Eltern und die Öffentlichkeit in vielfältiger Weise durch:

- Elternpostkästen
- Elternbriefe/Rucksackpost
- Aushänge im Flurbereich vor den Gruppenräumen, derzeit Fensterpinnwände
- Pressemitteilungen
- Öffentliche Veranstaltungen unserer Kindertagesstätte

Die Kindertagesstätte wirkt auch bei öffentlichen Veranstaltungen der Gemeinde mit

- Oberhainer Adventsmarkt



Kindertagesstätte „Kleine Strolche“, Stellweg 2, 61273 Wehrheim

## Zusammenarbeit mit dem Träger

Der Träger gewährleistet eine gute personelle und materielle Ausstattung und ermöglicht regelmäßige Weiterbildungen für die Mitarbeitenden.

Die Gewährleistung der pädagogischen Tage ist für eine gute gesamtpädagogische Arbeit der Kindertagesstätte sehr wichtig.

Der Träger steht jederzeit hinter der geleisteten Arbeit und unterstützt die Mitarbeitenden verlässlich. Ein vertrauensvolles Verhältnis gibt den Mitarbeitenden die Möglichkeit, nach ihren pädagogischen Vorstellungen zu arbeiten.

Es findet ein regelmäßiger Informationsaustausch zwischen dem Träger und den Leitungen aller Kindertagesstätten statt.

Durch Veranstaltungen, wie Betriebsausflug und Personalversammlung fördert der Träger das Zusammengehörigkeitsgefühl der Mitarbeitenden.



Kindertagesstätte „Kleine Strolche“, Stellweg 2, 61273 Wehrheim

## Zusammenarbeit mit anderen Institutionen

Eine kompetente pädagogische Zusammenarbeit mit anderen Institutionen ist für uns selbstverständlich und unverzichtbar. Durch regelmäßigen und aktiven Austausch erweitert sich unser Blickwinkel, was zum Wohl der uns anvertrauten Kinder beiträgt.

### **Mit folgenden Einrichtungen und Praxen arbeiten wir zusammen:**

Limesschule Wehrheim => Grundschule

Seit 2007 gibt es zwischen unserer Kindertagesstätte und der Grundschule regelmäßige Treffen, um einen bestmöglichen Übergang zur Grundschule zu gewährleisten. Darüber hinaus bieten wir den Kindern vielfältige Angebote an, um den Lebensraum Schule, sowie die zukünftigen Lehrkräfte kennen zu lernen.

### **Andere Schulen**

In unserem Umkreis stehen den Familien weitere Schulen mit unterschiedlichen pädagogischen Konzepten zur freien Wahl.

- Freie Waldorfschule Vordertaunus, Oberursel
- Frankfurt International School (FIS), Oberursel
- Montessori Schule, Wetteraukreis
- Accadis International School, Bad Homburg

### **Heil- und Sonderschulen**

Je nach Bedarf fällt die Schulwahl und Beratung auf folgende Schulen:

- Maria-Scholz-Schule, Bad Homburg => Grundschule mit einer Abteilung mit dem Förderschwerpunkt Sprachheilförderung
- Albrecht-Strohschein Schule, Oberursel => Heilpädagogische Schule auf anthroposophischer Grundlage
- Helen-Keller Schule, Oberursel => Schule mit dem Förderschwerpunkt geistige Entwicklung
- Hans-Thoma Schule, Oberursel => Schule mit dem Förderschwerpunkt körperliche und motorische Entwicklung
- Johannes-Vatter-Schule, Friedberg => Schule mit dem Förderschwerpunkt Hören
- Johann-Peter-Schäfer-Schule, Friedberg => Bildungseinrichtung für Schüler mit dem Förderschwerpunkt Sehen

### **Weiterführende Schulen**

Schüler/innen der Haupt- und Realschule, Gymnasium sowie der Fachschule für Sozialpädagogik können in unserer integrativen Einrichtung Praktika durchführen. Eine fachgerechte Anleitung sowie Gespräche zwischen unserem Personal und den Fachkräften der entsprechenden Schulen sind dabei selbstverständlich.



Kindertagesstätte „Kleine Strolche“, Stellweg 2, 61273 Wehrheim

### **Ambulante Therapeuten und Praxen**

Auf Wunsch beraten und helfen wir Eltern bei auftretenden Entwicklungsauffälligkeiten bei ihren Kindern. Da für die Kostenübernahme der verschiedenen therapeutischen Maßnahmen ein Attest des behandelnden Kinderarztes notwendig ist, arbeiten wir selbstverständlich mit diesem zusammen.

Der Erfahrungsaustausch mit den Ärzten dient dazu, gemeinsam die besten pädagogischen und therapeutischen Maßnahmen zu ergreifen. Dazu arbeiten wir vertrauensvoll zusammen mit:

<ul style="list-style-type: none"> <li>• Logopäden</li> <li>• Ergotherapeuten</li> <li>• Frühförderstellen</li> <li>• Kinder- und Jugendpsychologen/-psychiatern</li> <li>• Sozialpädiatrische Zentren (SPZ)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Orthopädiemechaniker</li> <li>• Physiotherapeuten</li> <li>• Erziehungsberatungsstellen</li> <li>• Lebenshilfe</li> <li>• VZF (Verein zur Förderung von Behinderung bedrohter Kinder)</li> </ul>
---	---

### **Jugendamt des Landratsamt Bad Homburg**

- Beratung durch das Jugendamt bei rechtlichen Fragen
- Fachberatung
- Teilnahme an Fortbildungsveranstaltungen
- Zuständigkeit für Integrationsanträge

### **Gesundheitsamt des Landratsamt Bad Homburg**

- Beratung in Gesundheitsfragen
- Meldepflicht der Kindertagesstätte im Rahmen des Infektionsschutzgesetzes
- Begehung der Kindertagesstätte mit einem Vertreter des Gesundheitsamtes
- Einmal jährliche Schuluntersuchung durch den Amtsschularzt
- Stellungnahme bei Integrationsanträgen
- Verfassen eines Jahresberichtes über den Entwicklungsstand jedes Integrationskindes

### **Verkehrswacht**

- Fortbildungsveranstaltungen und Elternabend

### **Patenzahnarzt**

- Elternabende, Praxisbesuche, Besuche in der Kindertagesstätte

### **Jugendzahnpflege**

- Fortbildungsveranstaltungen, Beratung, Lieferung von Zahnputz- und Informationsmaterial

### **Unfallkasse Hessen**

- Fortbildungsveranstaltungen, Meldung von Unfällen





Kindertagesstätte „Kleine Strolche“, Stellweg 2, 61273 Wehrheim

## Das Team der Kindertagesstätte

Wir sind ein aktives, lebendiges und engagiertes Team mit verschiedenen Persönlichkeiten, die unterschiedliche Fähigkeiten mit in den Bildungs- und Erziehungsalltag einbringen.

### Leitung/ stellvertretende Leitung

Die Einrichtungsleitung führt im Einvernehmen mit dem Träger und unter Berücksichtigung der geltenden gesetzlichen Bestimmungen die Kindertagesstätte. Die Gemeinde Wehrheim als Träger der Kindertagesstätte überträgt einen Teil der Fürsorgepflicht auf die Einrichtungsleitung.

Sie übernimmt wesentliche Teile der Betriebsführung und ist gemeinsam mit den Mitarbeitenden für die Entwicklung und Umsetzung des pädagogischen und organisatorischen Konzeptes zuständig.

Jährlich zu führende Mitarbeitergespräche bieten Raum und Zeit für konstruktive Auseinandersetzung mit den einzelnen Fachkräften und deren Arbeit. Der Einrichtungsleitung obliegt die Mitarbeiterführung. Sie ist den Mitarbeitenden gegenüber weisungsbefugt.

Im Falle der Abwesenheit der Einrichtungsleitung übernimmt die stellvertretende Einrichtungsleitung die Führung der Kindertagesstätte.

### Pädagogische Mitarbeitende

Die Mitarbeitenden übernehmen die Verantwortung für die Betreuung, Erziehung und Bildung der ihr anvertrauten Kinder.

Die Aufgaben sind:

- Betreuung, Erziehung und Bildung der Kinder in der Gruppe
  - Wahrnehmung der Aufsichtspflicht
  - Verantwortung und Fürsorge für die Kinder
  - Übernahme von pflegerischen Tätigkeiten (wickeln, füttern, etc.)
  - Individuelle Förderung des einzelnen Kindes in allen Bereichen
  - Integration in die Gemeinschaft
- Planung und Durchführung der alltäglichen pädagogischen Arbeit
  - Erstellung von Rahmenplänen für die einzelnen Gruppen
  - Erstellen von Förderplänen in Einzelfällen
  - Materialbeschaffung
  - Planung und Durchführung von Projekten und Festen
- Verbindliche Teilnahme an den wöchentlichen Teambesprechungen und Veranstaltungen der gesamten Kindertagesstätte.
- Elterngespräche:
  - Vorbereitung und Durchführung von Elterngesprächen
- Anleitung von Praktikanten:
  - Erfüllung der Praktikumsaufgaben



Kindertagesstätte „Kleine Strolche“, Stellweg 2, 61273 Wehrheim

- Zusammenarbeit mit dem Elternbeirat, Schulen, Beratungsstellen und Therapeuten
- Sonstige Aufgaben:
  - Kindgerechte Raumgestaltung
  - Verantwortung für Ordnung und Sauberkeit der Räumlichkeiten und des Außenbereiches
  - Pflege von Inventar und Spielmaterial (Reparaturen)
  - Hauswirtschaftliche Tätigkeiten
  - Verwaltungsaufgaben
  - Vertretungstätigkeiten in anderen Gruppen

### **Praktikanten/innen**

- sammeln von Erfahrungen in der pädagogischen Praxis
- Mitarbeit in der pädagogischen Arbeit und der Planung
- Selbstständige Durchführung von übertragenden Aufgaben
- Pflegerische und hauswirtschaftliche Tätigkeiten
- Pflege von Inventar und Spielmaterial (Reparaturen)

### **Hauswirtschaftskraft**

- Erledigung von Einkäufen
- Bestellung der Tiefkühlkost beim Lieferservice
- Erwärmung der Tiefkühlkost
- Zubereitung der Beilagen und Nachspeisen
- Lieferung des Essens in die Gruppen, Reinigung des Geschirrs
- Pflege der Wäsche
- Übernahme verschiedener Reinigungstätigkeiten
- Einhaltung der Hygieneverordnung
- Ordnung und Instandhaltung der Arbeitsmaterialien und Geräte
- Verantwortlich für die Abfallentsorgung

### **Essen – Lieferservice**

- Hofmann Menüservice ist verantwortlich für die Lieferung kindgerechter Mahlzeiten. Weitere Informationen finden Sie auf der Website der Firma Hofmann Menü unter: <https://hofmanns.de/>

### **Reinigungsfirma**

- Zuständig für die Sauberkeit und Hygiene der Sanitäreinrichtungen
- Reinigung der Böden und Teppiche sowie Müllentsorgung

### **Bauhofmitarbeiter**

- Instandhaltung und Pflege der Außenanlage, Reparaturen am Gebäude und Inventar, jährliche TÜV-Überprüfung der Spielgeräte



Kindertagesstätte „Kleine Strolche“, Stellweg 2, 61273 Wehrheim

## Maßnahmen der Qualitätssicherung

### Besprechungen

Wichtiger Bestandteil der Vorbereitung und Reflexion unserer pädagogischen Arbeit sind gemeinsame Besprechungszeiten. Inhaltliche Schwerpunkte sind:

- Wochen- und Dienstplanbesprechung
  - Terminabstimmungen
  - Personalplanung
- Teamsitzung
  - Pädagogische Planung
  - Fallbesprechungen
  - Reflexionen von Elterngesprächen, Aktivitäten und Fortbildungen
  - Projektplanungen
  - Festplanungen
- Gruppenbesprechungszeit
  - Planung der Gruppenarbeit
  - Auswertung von Beobachtungen und Entwicklungsbögen
  - Elterngespräche (Vor- und Nachbereitung)
  -

Die Teambesprechungen finden in der Regel mindestens einmal im Monat statt

### Mitarbeitergespräche

Einmal jährlich findet zwischen Leitung und Mitarbeiterin ein ausführliches Gespräch statt. In diesen Gesprächen wird die pädagogische Arbeit der Erzieherin und ihre Arbeitsleistung reflektiert und bewertet.

Es werden die Zielvereinbarungen überprüft und für das kommende Arbeitsjahr neue vereinbart und schriftlich fixiert.

### Fort- und Weiterbildung der Mitarbeitenden

Die Mitarbeitenden der Kindertagesstätte besuchen regelmäßig mit großem Interesse verschiedene Weiterbildungsangebote.

Der Besuch der Fortbildungsveranstaltungen dient dazu, die hohe Qualität der pädagogischen Arbeit in unserer Einrichtung zu gewährleisten.

Besuchte Fortbildungen sind:

- Regelmäßig stattfindende Erzieherfortbildungen des Hochtaunuskreises
- Inklusions-AG der Lebenshilfe
- Themenbezogene Tagesseminare des Hochtaunuskreises und anderer Anbieter
- Foren für Einrichtungsleitungen des Hochtaunuskreises



Kindertagesstätte „Kleine Strolche“, Stellweg 2, 61273 Wehrheim

## Schlusswort

Liebe Eltern,

die Konzeption soll Ihnen einen Einblick über unseren Alltag in der Kindertagesstätte und die besonderen Angebote geben. Unserem Team liegt eine gute Beziehung und Bindung zu den uns anvertrauten Kindern sehr am Herzen. Denn wenn es den Kindern gut geht, dann geht es Ihnen als Eltern auch gut und Sie wissen Ihre Kinder in guten Händen. Es ist uns sehr wichtig, dass sich Ihre Kinder bei uns wohlfühlen und darum schaffen wir im täglichen Miteinander eine angenehme und harmonische Atmosphäre.

Wir bieten den „kleinen Strolchen“ verschiedene Möglichkeiten, auf spielerische Weise Kompetenzen zu erwerben, um ihnen einen optimalen Übergang zur Grundschule zu gestalten. Dabei geht es vor allem um die Entwicklung der Persönlichkeit und die Entwicklung des Sozialverhaltens. Ebenso ist für uns ein vertrauensvolles Verhältnis zu Ihnen, als Eltern von wichtiger Bedeutung. Nur durch eine gute Zusammenarbeit können wir gemeinsam die Fähigkeiten Ihrer Kinder entwickeln und fördern. Deshalb stehen wir Ihnen gerne mit einem offenen Ohr beratend zur Seite.

Wir danken Ihnen, dass Sie sich die Zeit genommen haben und sich ein Bild von unserer Kindertagesstätte zu machen und hoffen auf ein verständnisvolles Miteinander zum Wohl Ihrer Kinder.

Wir passen unser Konzept den Bedingungen an, um Ihr Kind optimal zu fördern und bestmöglich auf die Schule vorzubereiten.

Aufgrund der Corona-Vorgaben kann es Einschränkungen der konzeptionellen Arbeit innerhalb der Kindertagesstätte geben. Aktuelle Informationen können der Homepage der Gemeinde Wehrheim entnommen werden.

Bei Fragen können Sie uns gerne ansprechen.

Ihr Team der Kindertagesstätte „Kleine Strolche“

